

Induzierte M-Feld-Belastungen

Wolfgang Creaufmüller

03-07-2018

letzte Änderung: 28-08-2018

Bilder sprechen Bände:

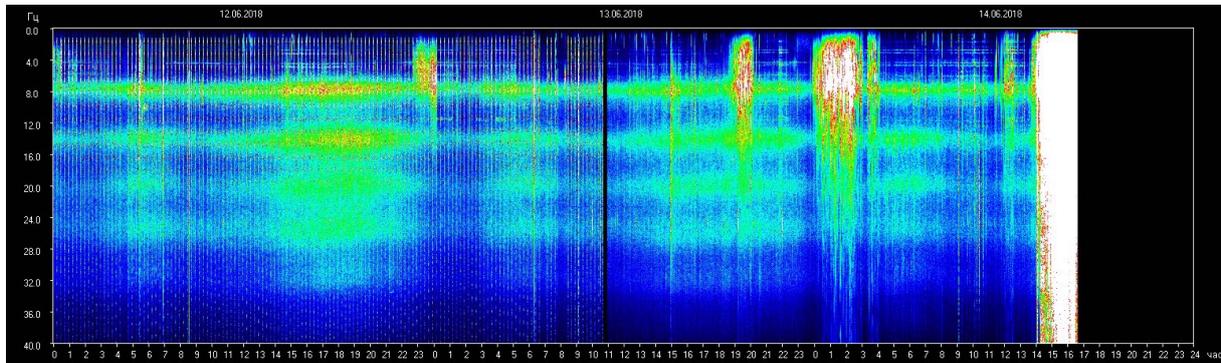


Abb. 1: Wasserfalldiagramm aus Tomsk - Ende der 15-Minuten-Taktung kurz vor Mittag, Ortszeit.

Die offenbar künstliche Beeinflussung des Magnetfeldes der Erde durch einen bisher unbekanntem Mechanismus endete einen Tag vor Beginn der Fußballweltmeisterschaft in Russland. Dies ist nur eine Feststellung, keine Deutung. Seither trat sie nicht mehr auf, lediglich einige Einstrahlungen mit konstanter Frequenz (dünne horizontale weiße Linien im Bereich 0-8 Hz, rechts oben gut sichtbar). Die breiten waagerechten Farbbänder entsprechen den normalen Schumannresonanzen. Der weiße Abschluss rechts ist die Signatur eines Sonnen-Magnetsturms.

Nach bisheriger Erfahrung dauert es rund eine Woche oder mehr, bis die Umwelt und empfindliche Menschen Reaktionen zeigen, wenn das M-Feld beeinflusst wird. Infektähnliche Symptome waren der Beginn (ähnlich wie bei LED-Belastungen), d.h. die Mikroben reagierten schnell und die Veränderungen wurden zuerst bemerkt:

BA LED Barium	Ca carb. praec. Barium - LEDF $\geq 10'$ (18x)
STREP MG Streptokokken	Ca carb. praec. Streptokokken - Magnetfeld - MGF $\geq 10'$ (18x)
BAKT MG Bakterien	Ca carb. praec. Bakterien - Magnetfeld - MGF $\geq 10'$ (18x)
TOXO MG Toxoplasmose	Ca sulf. ust. Toxoplasmose - Magnetfeld - MGF $\geq 0.5h$ (6x)
FSME MG Hirnhaut etc.	K chlor. cryst. FSME - Magnetfeld - MGF $\geq 0.5h$ (6x)
RUB MG Röteln	Na phos. sicc. Rubella-Virus - Magnetfeld - MGF $\geq 0.5h$ (6x)
NORO MG Norovirus	Ca sulf. ust.Norovirus - MGF $\geq 0.5h$ (18x)

VIR MG Viren	K sulf. plv. Viren – MGF ≥ 0.5h (6-18x)
PARA MG Parasiten	K sulf. plv. Parasiten – MGF ≥ 0.5h (6-18x)
PILZ MG Pilze	Mg sulf. cryst. Pilze – MGF ≥ 0.5h (6-18x)
INF MG Influenza HxNy	Ca sulf. ust.Influenza HxNy – MGF ≥ 0.5h (6-18x)
COX MG Coxsackieviren	Na sulf. sicc. Coxsackie-Viren MGF ≥ 0.5h (6x)
PRIO MG Prionen	K sulf. plv. Prionen - MGF ≥ 0.5h (6-18x)
ECOLI MG Escherichia Coli	Mg carb. Escherichia coli - MGF ≥ 0.5h (6x)
HERP1 MG Herpes simplex 1	Na sulf. sicc. Herpes simplex 1 - HHV1 - MGF ≥ 0.5h (6x)
HERP3 MG Varizella	Na phos. sicc. Herpes HHV3 – Varizella-Zoster - MGF ≥ 0.5h (6x)
EPBA MG Virus HHV4	Na phos. sicc. Epstein-Barr-Virus - HHV4.- MGF ≥ 0.5h (6x)
HERP5 MG Cytomegalie	Na sulf. cryst. Humanes Herpes Virus 5 – Cytomegalie - MGF ≥ 0.5h (6x)
PAPIVI MG Papillomaviren	K sulf. plv. Humanes Papilloma-Virus HPV6 / Warzen - MGF ≥ 0.5h (6x)
PROT MG Protozoen	Mg sulf. cryst. Protozoen – MGF ≥ 0.5h (6x)
ADENO MG Viren	Mg carb. = ADENO M Adenoviren – MGF ≥ 0.5 (6x)
ESBL MG β-Laktamase	Na sulf. sicc. ESBL Bakterien GVO - MGF ≥ 0.5 (6x)
CRSA-E MG St. aureus	Na sulf. sicc. Staphylococcus aureus – Carbapeneme + ESBL - MGF ≥ 0.5 (6x)
CHLAM MG Harnwege	Ca carb. praec. Urethra – Vesica – Ureter - Gelenke - Chlamydien MGF ≥ 1h (6x)
HELICO MG Helicobacter	Ca phos. Helicobacter pylori - MGF ≥ 2h (6x)
INF51 MG Influenza	Ca sulf. ust. Influenza Typ A/H5N1 – Grippe MGF ≥ 0.5h (6x)
ADENO₃₆ MG Viren	K sulf. plv. Adenovirus Typ 36 – MGF ≥ 0.5 (6x)
YERSip-M MG Yersinien	K chlor. cryst. Yersinia pseudotuberculosis + MRSA - MGF ≥ 1h (6x)
INSU MG Insult - PRIND	Ca sulf. ust.Insult - PRIND – MGF ≥ 0.5h (6-12x)
RES MG Immunsystem	K sulf. plv. Reticuloendotheliales System - MGF ≥ 0.5h (6x)
PANCA MG Pankreas	Ca sulf. ust. Pankreaskopf-Carzinom MGF ≥ 0.5 (6x)
CML MG Leukämie	Ca phos. Chronische myelotische Leukämie - MGF ≥ 2h (6x)

HCH MG Lindan	Mg carb. Hexachlorcyclohexan Gamma-HCH / Lindan - MGF $\geq 0.5h$ (6x)
DIESEL MG Dieselöl	Mg carb. Dieselöl - MGF $\geq 0.5h$ (6x)
PCDD MG p-Dioxine	Mg sulf. sicc. Polychlorierte Dibenzo-p-Dioxine PCDD - MGF $\geq 0.5h$ (6x)
PCL5 MG Pentachlorphos	Ca carb. Pentachlorphos - MGF $\geq 0.5h$ (6x)
NEONIC MG Neonicotinoide	K chlor. Neonicotinoide - MGF $\geq 0.5h$ (6x)
VIRUZ MG Viruzide	Ca carb. Viruzide - MGF $\geq 0.5h$ (6x)
PUR MG Polyurethan	Ca sulf. ust.Polyurethan / Elastan - MGF $\geq 0.5h$ (6x)
PCB MG Polychlor. Biph.	Mg sulf. sicc. Polychlorierte Biphenyle PCB - MGF $\geq 0.5h$ (6x)
NICO MG Nicotin	Na phos. cryst. Nicotin - MGF $\geq 0.5h$ (6x)
ERDNU MG Erdnussprodukte	K sulf. plv. Erdnüsse, Erdnussprodukte - MGF $\geq 0.5h$ (6x)
GLAKÖ MG Glaskörper	Ca carb. Glaskörper - Auge - MGF $\geq 0.5h$ (6x)
SYNOV MG Synovia	Mg phos. Synovia - Gelenkflüssigkeit - Pyarthros - MGF $\geq 1h$ (6x)
PEOST MG Knochenhaut	K phos. Periost - Knochenhaut - MGF $\geq 0.5h$ (6x)

HG MG Quecksilber	K chlor. Quecksilber - MGF $\geq 0.5h$ (6x)
BA MG Barium	Na chlor. Barium - MGF $\geq 0.5h$ (6x)
TB MG Terbium	Mg chlor. Terbium - MGF $\geq 0.5h$ (6x)
NI MG Nickel	Na phos. sicc. Nickel - MGF $\geq 0.5h$ (6x)
SR90 MG Strontium	Mg carb. Strontium - MGF $\geq 0.5h$ (6x)
OZON MG Sauerstoff3	Ca carb. praec. Ozon - MGF $\geq 0.5h$ (6x)

Die Kompensation von Barium (in Korrelation zu LED-Licht) wurde mit in die Tabelle aufgenommen, weil sie zeitgleich gefunden wurde. Auffallend ist die Einzelsalzkom-pensation, also keine Mischungen bisher.

Wenn die akuten Infektsymptome ausgeglichen worden waren, blieb anfangs bei Einzelmenschen ein Rest eine M-Feld-Belastung zurück, der z.B. mit dem Teströhr-

chen "Magnetische Felder" geprüft werden kann (es enthält einen magnetisierten Draht - Biofeldtestsatz Nr. 2 nach Dr. Paul SCHWEITZER).

Als mögliche Kompensationssubstanz wurde die Blüte des wintergrünen Liguster (*Ligustrum ovalifolium*) gefunden, die bei Auflage auf der Blutprobe zwischen einer und vier Stunden das M-Feld zumindest für einige Tage ausgleicht. Die Einschränkung deshalb, wie die Erfahrung zeigt, die gerade eine knappe Woche zurück reicht. Nach jüngsten Tests werden auch kommerzielle Pads gegen Elektrosmog ggf. überflüssig. Näheres bleibt aber dem Einzeltest vorbehalten. Wenige Einzelblüten reichen aus, getrocknet können sie in einem Glasröhrchen aufbewahrt werden.

Die induzierte M-Feld Belastung ist erwartungsgemäß im Bereich Unternatur, 2. Stufe, Terminologie von Rudolf STEINER.

Ein Kontrolltest mit der frisch aufgesetzten Blütenessenz von Liguster ergab keine Kompensationswirkung. Es muss also offenbar die Blütenstaubwirkung sein, die hilft.

Durch die Induzierte M-Feld-Belastung werden u.U. Toxine von Mikroben aktiviert bzw. im Biofeldtest sichtbar. Nach der Basiskompensation mit Ligusterblüte waren sie nicht selten verschwunden. Beobachtet wurde dies bisher bei Borreliose und Morbilli.

Es treten auch vereinzelt Altlasten an Chemikalienbelastungen auf, vermutlich reaktiviert, wie HCH (Handelsname Lindan), längst verboten, aber in den 70er- und 80er-Jahren des letzten Jahrhunderts standardmäßig in der Muttermilch nachzuweisen. Brisant wird eine Belastung durch Dieselöl in einer innerstädtischen Wohnung - besonders durch die Korrelation zu den Atemwegserkrankungen wie Bronchitis usw.

Seit 5-7-2018 hat bisher jeder Mensch, der per Biofeldmethode getestet wird, die Basisbelastung von induzierten M-Feldern. Auch Menschen, die wenige Tage zuvor noch befundfrei waren. Offenbar hat sich etwas ganz grundlegend verändert. Die Konsequenzen daraus sind noch völlig offen.

Frische Blutproben benötigen diese Kompensation an erster Stelle.

Die Belastung durch induzierte M-Felder wird mittlerweile (ab 9-7-2018, vermehrt ab 12-7-2018) auch von anderen Biofeldtestern bestätigt. Es zeigte sich bei diversen Untersuchungen oftmals eine Belastung des Hypothalamus (vor allem auch Hypothalamus-Stammzellen), die sowohl in den körpernahen feinstofflichen Hüllen als auch in fernen registriert werden kann. Ein gedanklicher Lösungsansatz könnte darin liegen, dass der strukturelle Körper (Ätherleib in anthroposophischer Terminologie) die erste feinstoffliche Hülle ist und direkt den physischen Leib konfiguriert. Sein spirituell umgewandelter Teil (Lebensgeist oder auch Lichtkörper) ist erst keimhaft (so Rudolf STEINER) veranlagt. An Therapiemöglichkeiten wird derzeit gearbeitet - sie können von der Anlage her nur nichtphysischer Art sein (dankenswerter mündlicher Hinweis von D. SCHNEIDER am 12-7-2018).

Nach eigenen Tests zeigt sich eine Hypothalamusbelastung auch auf der physischen Ebene. Es ist zu vermuten, dass sich die physischen Wirkungen induzierender M-Felder erst nach und nach zeigen werden.



Wintergrüner Liguster (*Ligustrum ovalifolium*)
aus: www.baumkunde.de



Meisterwurz (*Peucedanum ostruthium*)
aus: Wikipedia

Außer Ligusterblüten kann auch die Blüte von Meisterwurz eine allgemeine Kompensation bewirken (Hinweis dankenswerter Weise von F. WESSELS, 9-7-2018 per Mail, die mit Blüten-Tinktur gearbeitet hat). Kontrolltests bestätigten anfangs die gleichwertige Wirkung auf die toxische Wirkung induzierter M-Felder, also die Basisbelastung.



Liguster in Buchenhecke (Aachen, 3. Juli 2018)
Am Boden abgefallene Blüten und Blütenstaub



Liguster, Detailaufnahme

Nach einer Pause differenzierte sich das Bild allerdings, denn Meisterwurz-Blütenessenz wirkte in höheren Ebenen.

Am 10-07-2018 trat erstmalig testbar eine direkte Korrelation zwischen induzierten M-Feld-Belastungen und dem menschlichen Immunsystem auf, getestet mit der Nosode RES D10 (Reticuloendotheliales System oder Monozyten-Makrophagen-System). Ein gewisser Ausgleich konnte durch eine Heilsteinauflage (Rubin in Glimmermatrix) direkt auf der Blutprobe erreicht werden durch Informationsrückkopplung, ähnlich wie bei Ligusterblüte.

Am 13-07-2018 trat erstmals eine Metallbelastung in Affinität zu induzierten Magnetfeldern auf. Zwischen Barium und Hypertonie besteht eine Korrelation. In kurzer Zeit kamen weitere Metalle als Belastungsfaktoren hinzu, ein Schwerpunkt liegt bei Seltenen Erden, die Anfang des Jahres als Radioisotope registriert werden mussten.

Anfang August 2018 wurde erstmals direkt eine Krebsbelastung plus Insult im Pankreas diagnostiziert. Beides in Korrelation zu induzierten M-Feldern.

Weiterhin trat zeitgleich in Süddeutschland eine direkte Belastung des Wassers auf, vermutlich über die Modifikation der Wassercluster, die in anderen Regionen (noch) nicht beobachtet wird. Eine Beifügung von Baobabfruchtpulver zur Wasserkompensation beseitigt die Belastung im UN2-Bereich.

Ebenfalls Anfang August 2018 wurde erstmals Belastungen in "höheren Körpern" oder äußeren feinstofflichen Hüllen des Menschen beobachtet. Hier konnte ein Ausgleich geschaffen werden durch die Auflage von Blütenstaub auf der Blutprobe für einige Zeit oder einer Blütenessenz bei durch Strontium belastetem Wasser.

	Belastung in höheren feinstofflichen Hüllen - Auflage
VIR MG Viren	BSStE Nachtkerze MoFi
BAKT MG Bakterien	BSStE Echte Goldrute
THUR MG B. thuringiensis	BSStE Grauer Alpendost
SR90 MG Strontium	BE Meisterwurz
ENDO MG Endometriose	Hanföl

Ausgelöst durch einen sehr starken Sonnensturm am 26-8-2018 wurde erneut induzierte M-Feld-Belastungen festgestellt, die einer erneuten Kompensation bedurften. Sie lagen sowohl im UN2-Bereich als auch in den nahen feinstofflichen Hüllen und konnten kompensiert werden durch eine gemeinsame Auflage von Ligusterblüten und Blütenessenz Meisterwurz

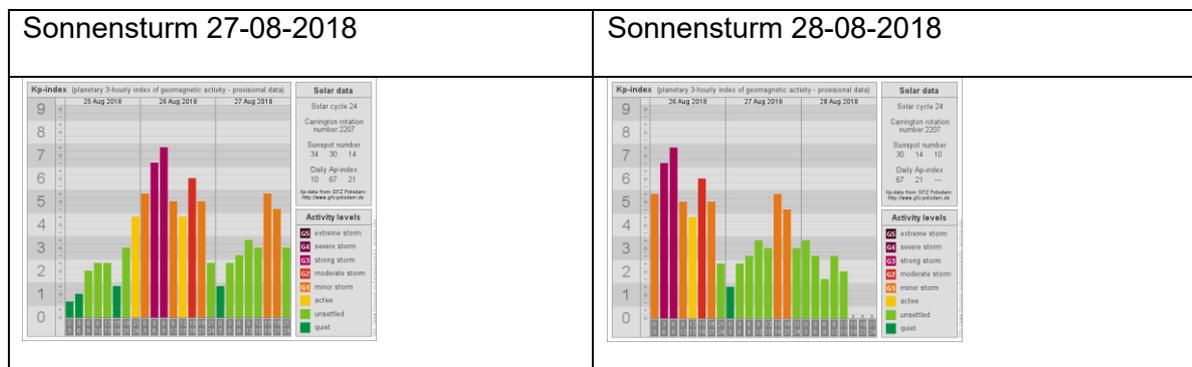
Als erweiterter Wirkungsbereich wurden plötzlich Intoleranzen fassbar, die in Wechselwirkung mit induzierten M-Feldern stehen und entweder neu auftreten oder als latent vorhandene angetriggert, d.h. aktiviert werden.

Eine Fallbeschreibung möge dies verdeutlichen:

Ein am 27-08-2018 erfolgter Test auf Intoleranzen erbrachte deutliche Befunde bei Fruktose, ABCC1 und Pyroglutamat, überraschend war die Belastung durch induzierte M-Felder trotz zuvor erfolgter Kompensation:

Erbtoxine	Wert	M-Feld	Intoleranz	Wert	M-Feld	Intoleranz	Wert	M-Feld
Psorium	±0	nein	Histamin	±0	ja	Pyrog.	-12	nein
Tuberculinum	±0	ja	Fruktose	-12	ja	ABCC1	-12	nein
Medorrhinum	±0	nein	Gluten	±0	nein	ABCC1	-12	nein
Luesinum	-12	nein	Lactose	±0	nein	Pyrog.	-12	nein

Trotz vorausgegangener Kompensation der induzierten M-Feld-Belastung trat diese erneut nach einem starken Sonnensturm vom 27-02-2018 auf und musste noch einmal kompensiert werden, wobei einige Minuten Auflage ausreichten: Verwendet wurde die Blüte von ovalblättrigem Liguster für die UN2-Belastung und Blütenessenz Meisterwurz für die Belastung in der ersten feinstofflichen Hülle (Ätherleib).



Nach der Kompensation ergaben sich positive Veränderungen in der Belastung der Basis-Intoleranzen - anders ausgedrückt können Induzierte M-Felder offenbar eine Intoleranz an-triggern!

	Wert	M-Feld		Wert	M-Feld		Wert	M-Feld
Psorium	±0	nein	Histamin	±0	nein	Pyrog.	-12	nein
Tuberculinum	±0	nein	Fruktose	±0	nein	ABCC1	-12	nein
Medorrhinum	±0	nein	Gluten	±0	nein	ABCC1	-12	nein
Luesinum	±0	nein	Lactose	±0	nein	Pyrog.	-12	nein

Weitere Test mit anderen Menschen zeigten, dass die 15-Minuten-Taktung des M-Feldes von außen auf die Erde offenbar Auslöser oder zumindest Wegbereiter war für Intoleranzen, die durch ein Ereignis wie einen starken Sonnensturm aktiviert werden können. Nach bisheriger Kenntnis bleiben zuvor kompensierte Intoleranzen unbeeinträchtigt.
Die Sonnenaktivität korreliert mit Silberjodid, das zu einer Gruppe an Intoleranzen in Korrelation steht ohne selbst aktiviert zu werden. Der Zusammenhang ist noch weitgehend unklar.

Quellen und Material:

www.baumkunde.de

Biofeldtestsatz nach Dr. Paul SCHWEITZER, Nr. 2, Biophysikalische Felder, Physikalische Felder: Vertrieb Schneider GmbH, Aidlingen

CREYAUFMÜLLER, Wolfgang: Feldwirkungen in Wasser, Nahrung; Haushalt und Natur, 2011/18 - <http://www.aliquot.eu/feldwirkungen.pdf>

Quelle der kp-Index-Werte:

THEUSNER, Michael: <http://www.theusner.eu/terra/aurora/kp.php>